



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister *SchülA*
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		
28. JAN. 2008 / Nr.		
IV	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 <i>e.w.v.</i>	4 Antwort vor Ab-sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter-schrift vorlegen

mm

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de
www.klemens-gsell.de
www.csu-nuernberg-2008.de

mm/ 24.1.08
Loos

Einsatz von Stehpulten an einer Nürnberger Schule

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Schulausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung prüft, ob die Einrichtung eines Klassenzimmers mit Stehpulten an einer Nürnberger Schule möglich ist.

Begründung:

Dass langes Sitzen nicht gesund ist, ist keine neue Erkenntnis. Trotzdem gab es bisher im Schulunterricht hierzu kaum Alternativen. An einer Schule in Neumark (Vogtland) gibt es nun ein Projekt, bei dem alternativ Unterricht im Stehen ausprobiert wird. Es wird von Kinder- und Jugendärzten als „interessante und nachahmenswerte Idee“ für eine bewegte Schule beurteilt (s. Anlage). Deshalb sollte man auch in Nürnberg über diese Möglichkeit nachdenken.

Mit freundlichen Grüßen

[Signature]
Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Anlage:

„Das Klassenzimmer der Zukunft in Neumark“
(Quelle: „Freie Presse“)

Das Klassenzimmer der Zukunft in Neumark

Pult statt Stuhl: Mittelschule im Vogtland lässt Kinder im Stehen lernen – Maximal 45 Minuten pro Tag – Schulleiter: Ideal für Projektunterricht

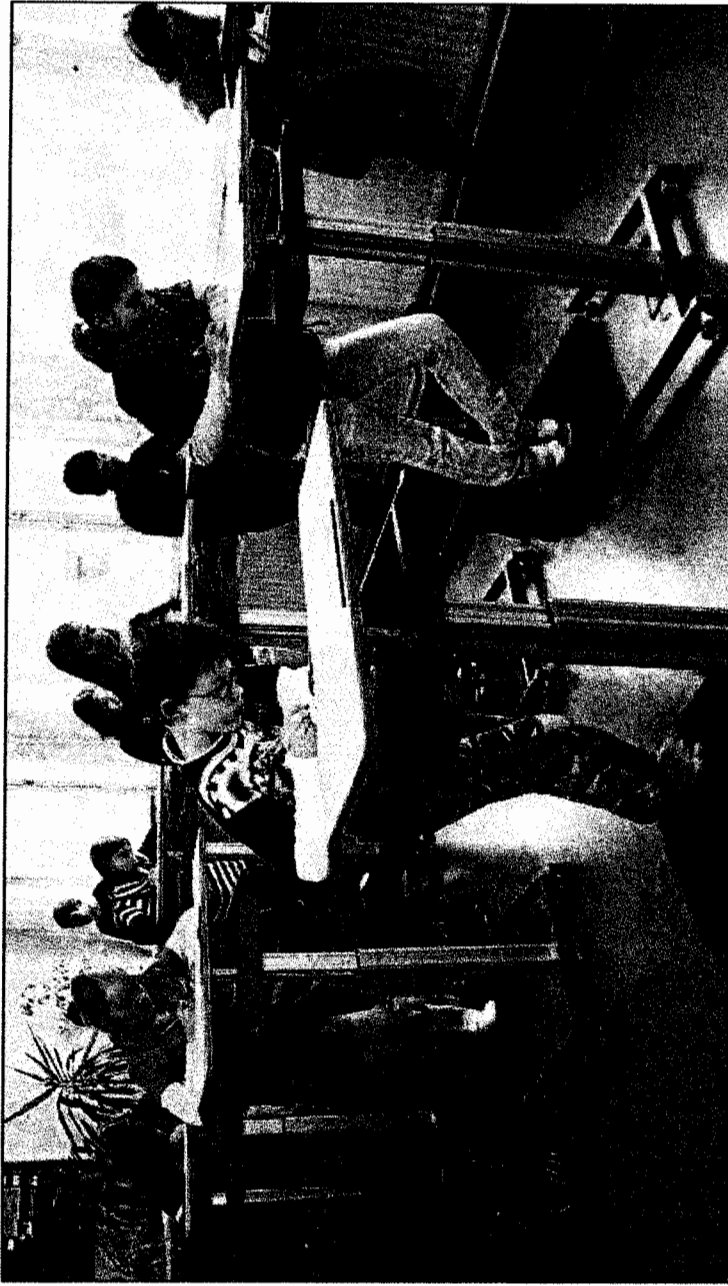
VON JAN OECHSNER
UND PETRA STEFS

Neumark. Wer lernen will, muss stehen: Während im Rest der Republik die Schüler im Sitzen pauken, ist dieses Wochenende im Vogtland schon mal das Klassenzimmer der Zukunft eingerichtet worden. Zu finden in der ersten Etage der Mittelschule des 3000-Seelen-Ortes Neumark, bei Reichenbach. Stühle und Tische – das war gestern. Die Schule hat 30 moderne, verstellbare Stehpulte, die auf Rollen werden können, besorgt. Damit sollen die Kinder körperlich gesünder lernen können. Bei einer ersten Probebestunde waren die Schüler der 5a richtig begeistert (siehe Stimmen).

Stehen also künftig alle Kinder der Mittelschule nur noch beim Lernen? Nein, so die Schulleitung. „Vielmehr ist der Raum bei Bedarf für alle Klassen verfügbar, wird aber auch regelmäßig genutzt werden“, so Direktor Günter Franke. Er sei ideal für Projekt- und Gruppenarbeiten, etwa im Ethikunterricht, auch in Englisch, Mathe, Deutsch. Oder Musik. „Wer singt schon gerne im Sitzen? Das ist schlecht für den Brustkasten“, so Franke. Kein Kind werde zudem länger als 45 Minuten am Tag stehen – und auch dann nur freiwillig.

Für Klaus Hofmann, Vorsitzender des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte in Sachsen, ist das Stehpult-Projekt eine „interessante und nachahmenswerte Idee“, wenn man die bewegte Schule wirklich wolle. „Es muss allerdings über einen längeren Zeitraum gemacht werden, damit mögliche Erfolge auch auswertbar sind“, so Hofmann.

Das Kultusministerium in Dresden war ein wenig überrascht von der Nachricht aus Neumark. Sprechter Dirk Reelis: „Es ist mir nicht bekannt, dass es so etwas schon in Sachsen gibt.“ Natürlich finde er das interessant und dass jede Schule selbst entscheiden kann, neue Wege zu gehen. Die Landesregierung wolle diese Woche zudem eine neue Initiative vorstellen, die Kindern mehr Bewegung an Sachsens Schulen ermöglicht.



Deutschlandpremiere für besser Körperhaltung: Einweihung des Klassenzimmers für bewegten Unterricht an der Mittelschule Neumark. – Foto: Petra Stefs

INTERVIEW

„Wir probieren es ein halbes Jahr aus“

Neumarks Bürgermeister über Unterricht ohne Stühle, die Kosten und warum er als Schüler stehen musste

Neumark. Unterricht im Stehen in der Mittelschule Neumark – für Bürgermeister Ralf Fester eine tolle Sache. Mit ihm sprach Jan Oechsner.

Freie Presse: Was ihre Gemeinde da macht, ist wohl einmalig in Sachsen, oder?

Ralf Fester: Das gibt es eigentlich noch nirgends in Deutschland. Wir probieren es ein halbes Jahr aus, fragen dann die Kinder nach ihren Erfahrungen und entscheiden, ob wir

weitere Klassenräume mit den Pulten ausrüsten. Die Grundschule bei uns hat auch schon Interesse angemeldet.

Freie Presse: Ein Pult kostet etwa 360 Euro. Viel Geld...

Fester: Wir haben es mit dem Hersteller heruntergehandelt auf 300 Euro. Insgesamt kostet uns als Gemeinde die ganze Sache etwa 10.000 Euro. Es ist eine gute Investition für unsere Kinder, weil es gesund ist. Begonnen hatte es mit einem Kontakt zu einem Gesundheitsexperten.

Freie Presse: Hätten Sie als Schüler auch gerne gestanden?

Fester: Ja, sicher. Aber wenn ich im Unterricht stand, dann war das in der Ecke – wenn ich frech war.

STIMMEN

Die Kinder der Klasse 5a der Mittelschule Neumark waren die ersten Schüler, die das neue Klassenzimmer mit den Stehpulten ausprobieren. Ihre Meinungen:

Annalena Demmrich: „Das ist spannend und schöner als sitzen. Die Tische gehen ganz leicht hoch und runter, das beherrscht man sofort.“

Jakob Hohmuth: „Die Sache ist cool. Ich bin mir sicher, dass man in diesem Zimmer echt gut lernen kann.“

Sarah Jahn: „Vor allem die Kissen, auf denen man ohne Schuhe stehen kann, finde ich wirklich klasse!“ (JOE/psrp)